



Ob es in der Gemeinde Edemissen ein Gewerbegebiet geben könnte, wird derzeit von der Verwaltung geprüft.

dpa

Erste Überlegungen: Ist in Edemissen ein Gewerbegebiet realisierbar?

Bürgermeister Bertram: „Es gibt mehrere Anfragen von interessierten Gewerbetreibenden“

VON KERSTIN WOSNITZA

Edemissen. Ist in der Gemeinde Edemissen ein Gewerbegebiet realisierbar? Diese Frage steht derzeit im Raum. „Wir sind aber in dieser Sache wirklich noch ganz am Anfang“, betont Bürgermeister Frank Bertram auf Nachfrage der PAZ. Er könne derzeit nicht einmal sagen, ob ein solches Gebiet überhaupt von der Politik mehrheitlich gewünscht wird.

Grund für die Überlegungen ist, dass mehrere Anfragen von Gewerbetreibenden sowohl aus der Gemeinde als auch von au-

ßerhalb vorliegen, die sich verändern beziehungsweise neu ansiedeln wollen. „Dieses Interesse wird ernst genommen, und wir haben im Verwaltungsausschuss den Auftrag bekommen, uns mit der Angelegenheit zu befassen“, sagt Bertram.

Dabei stehen mehrere Fragen im Raum. Zum einen muss die Politik signalisieren, ob ein Gewerbegebiet überhaupt gewünscht ist. Dann gilt es zu klären, ob es geeignete Flächen gibt und ob sie die derzeitigen Eigentümer bereit sind, sie zu veräußern. Und auch das Thema, was in die Gemeinde passt, die

sich die Grundausrichtung „Wohnen und Naherholung“ gegeben hat, ist zu diskutieren und zu bewerten.

„Wir sind zurzeit mit allem noch ganz am Anfang.“

Bürgermeister Frank Bertram

Geeignete Flächen sieht Bertram potenziell wegen der Verkehrsanbindung nur an den Achsen B 444 und L 320. Aber auch dort stelle sich die Frage,

ob der zusätzliche Verkehr den Anwohnern zugemutet werden könne. Zudem müsse ein künftiges Gewerbegebiet auch Entwicklungspotential für die Zukunft haben.

Laut Flächennutzungsplan ist zurzeit an der Kreisstraße 18 zwischen Edemissen und Blumenhagen ein Gewerbegebiet möglich. Diesen Standort hält Bertram aber nicht für geeignet.

Derzeit gibt es ein Gewerbegebiet in Berkhöpen, das der TUI als Rechtsnachfolgerin der Preussag gehört. Dort gibt es nach Bertrams Worten auch Leerflächen, allerdings gibt es

dort für Interessenten wenig Entwicklungspotential, da nur die bestehenden Gebäude genutzt werden dürfen. Veränderungen sind dort im Moment nicht möglich. Die TUI als Besitzerin strenge Überlegungen bezüglich der Zukunft dieses Areals an, und es habe auch Gespräche mit der Gemeinde Edemissen gegeben.

„Dass wir dieses Gelände kaufen, kann ich mir aber kaum vorstellen. Zum einen ist die Lage nicht wirklich attraktiv, zum anderen sind die Folgekosten kaum absehbar“, sagt Bertram.

IHR KONTAKT
zu Ihrem Ansprechpartner für die Gemeinde
EDEMISSEN
edemissen@paz-online.de



IN KÜRZE



Edemissen: Ein Einbruchversuch scheiterte.

Versuchter Einbruch in Wohnung

Edemissen. Einen versuchten Wohnungseinbruch meldet die Polizei: Ein bislang Unbekannter hatte am vergangenen Wochenende versucht, an der Kirchstraße die hölzerne Eingangstür eines Hauses aufzubrechen. Der Versuch scheiterte jedoch und der Täter entkam unerkannt. Die Schadenshöhe steht nach Angaben der Polizei in Peine noch nicht fest.

jti

Hauptversammlung der Feuerwehr

Abbensen. Zur Hauptversammlung lädt die Freiwillige Feuerwehr Abbensen für Sonnabend, 31. Januar, ab 17.30 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus Abbensen ein. Auf der Tagesordnung stehen Berichte der Kassenwartin, der Gruppenführer, der Stabführerin des Musikzugs, der Kinderfeuerwehrwartin und des Jugendfeuerwehrwartes. Außerdem wird ein Kassenprüfer neu gewählt und es gibt Ehrungen und Beförderungen. Vor der Versammlung findet eine gemeinsame Vesper statt.

jti

Abbensen: Beteiligung am Weihnachtspreisschießen so gut wie zuvor

Klaus Horn war der beste Schütze / Für jeden Teilnehmer gab es einen Gewinn



Die Sieger (von links nach rechts): Günter Lampe, Klaus Horn, Wolfgang Henseler.

oh

Abbensen. Der Schützenverein Abbensen veranstaltete auch in diesem Jahr ein Weihnachtspreisschießen für jedermann. Insgesamt nahmen 91 Personen teil, darunter auch einige Erstschützen. „Die Beteiligung war damit so groß wie nie zuvor“, freut sich Pressesprecherin Kristina Mauthe.

Zum Gelingen der Veranstaltung trugen viele Helfer bei. Bei der Preisverteilung im Dorfgemeinschaftshaus Abbensen begrüßte die Vorsitzende Sigrd Littau die Anwesenden und las eine launige Weihnachtsge-

schichte vor. Nach dem gemeinsamen Abendessen ging es zur Siegerehrung.

Den ersten Preis, einen 40-Zoll-Fernseher, gewann Klaus Horn, die Plätze zwei und drei (Mediamarkt-Gutscheine im Wert von 100 beziehungsweise 75 Euro) belegten Wolfgang Henseler und Günter Lampe.

Dank zahlreicher Sponsoren kamen viele Preise zusammen, so dass es für jeden Schützen etwas zu gewinnen gab. „Gefeiert wurde dann noch bis in die Nacht hinein“, sagt Mauthe.

wos

Grüne auf Feiertagsbesuch

Geschenke für Mitarbeiter von 13 Institutionen

Kreis Peine. Auch in diesem Jahr haben Mitglieder des Ortsvereins Peine von Bündnis 90/Die Grünen die Beschäftigten bedacht, die Heiligabend arbeiten mussten. Elke Kentner und Heike Kubow sowie Udo Meyer und

Peter Baumeister suchten 13 Institutionen und Behörden auf, verteilten kleine Geschenke und einen Flyer. Bei der Polizei gab es Kaffee, und es wurde von der Polizeispitze, die gerade anwesend war, für die gute Zusammenarbeit gedankt.

Im Klinikum wurden selbstgebackene Plätzchen serviert, und im Wohnpark an der Sundernstraße sangen die Bewohner für sie „Alle Jahre wieder“.

jti



Die Peiner Grünen mit Beschäftigten des Spitta-Heims.

Ständchen beim Landkreis

Groß Lafferder Posaunenchor setzte Tradition fort

Kreis Peine. Bläser aus Groß Lafferde und Peine haben in diesem Jahr wieder besinnliche Stimmung in die Büros beim Landkreis Peine gebracht. In den Dienststellen an der Woltorfer Straße und im Hauptgebäude an der Burgstraße lauschten die Bediensteten den von

den Bläsern vorgetragenen Weihnachtsliedern.

Als in den 90er-Jahren die Schüler der Realschule Ilsede ihre Auftritte beendeten, machten Lothar Nothnagel und Kurt Gilgen, beide seinerzeit im Kreishaus tätig, den Vorschlag, dass der Posaunenchor Groß

Lafferde die Aufgabe übernehmen könne.

Gesagt, getan. Der damalige Oberkreisdirektor Dr. Peter Schroer war einverstanden und so begann die Reihe der Ständchen zur Weihnachtszeit, die unter Landrat Franz Einhaus bis heute fortgesetzt wurde.

jti



Gute Tradition: Landrat Franz Einhaus (l.) freut sich über das Ständchen des Posaunenchores Groß Lafferde.

„Ü-Kirche“ für Kinder und Eltern

Peine. Wer Lust auf einen Nachmittag voller Überraschungen hat, sollte am Freitag, 2. Januar, um 16.45 Uhr im Familienzentrum Peine an der Breslauer Straße 9 vorbeischauen. Dort findet wieder die beliebte Ü-Kirche statt. Eingeladen sind alle Kinder zwischen null und zehn Jahren in Begleitung von Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel, Paten oder anderen Erwachsenen. Pastor Dr. Sebastian Thier und sein Team haben sich aber eine Menge einfallen lassen. So gibt es einen Willkommensimbiss, viele kreative Angebote, eine kleine Andacht und ein Abendessen, das gegen 19 Uhr endet. Stargast ist Handpuppe Lotta, die sich auf viele Gäste freut. Die Ü-Kirche ist kostenlos, eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

jti